

U22 Pelosol und Pseudogley-Pelosol aus tonigen Rutschmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-D03	
Flächenanteil	50–70 %	
Nutzung	Wald, stellenweise Grünland	
Relief	schwach bis stark geneigte Hänge mit teilweise wellig-höckerigem Kleinrelief	
Bodentyp	Pelosol und Pseudogley-Pelosol, beide verbraunt, mittel tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	tonige Rutschmassen	
Bodenartenprofil	Tu2,G0–2	3–8 dm
	(Tu3,G0–2)	
Karbonatführung	ab 3–8 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	TIIa2, TIIa3, TIIb2, TIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

weniger häufig (20–40%) mäßig tief entwickelte Braunerde-Parabraunerde, untergeordnet teilweise pseudovergleyte Pararendzina, stellenweise pseudovergleyter Braunerde-Pelosol und Pseudogley-Braunerde-Pelosol sowie örtlich Gley und Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–120 mm)
Luftkapazität	sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (320–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

Anstieg des Gehrenbergs bei Markdorf